

Der Schweizer.

Fliegendes Blatt.

Zu Straßburg auf der Schanz

Da ging mein Trauren an,
Das Alphorn hört ich drüben wohl anstimmen,
Ins Vaterland muß ich hinüber schwimmen,
Das ging nicht an.

Eine Stunde in der Nacht

Sie haben mich gebracht.
Sie führten mich gleich vor des Hauptmanns Haus,
Ach Gott, sie fischten mich im Strome auf,
Mit mir ist's aus.

Früh Morgens um zehn Uhr

Stellt man mich vor das Regiment;
Ich soll da bitten um Pardon,
Und ich bekomme doch meinen Lohn,
Das weiß ich schon.

Ihr Brüder allzumahl,

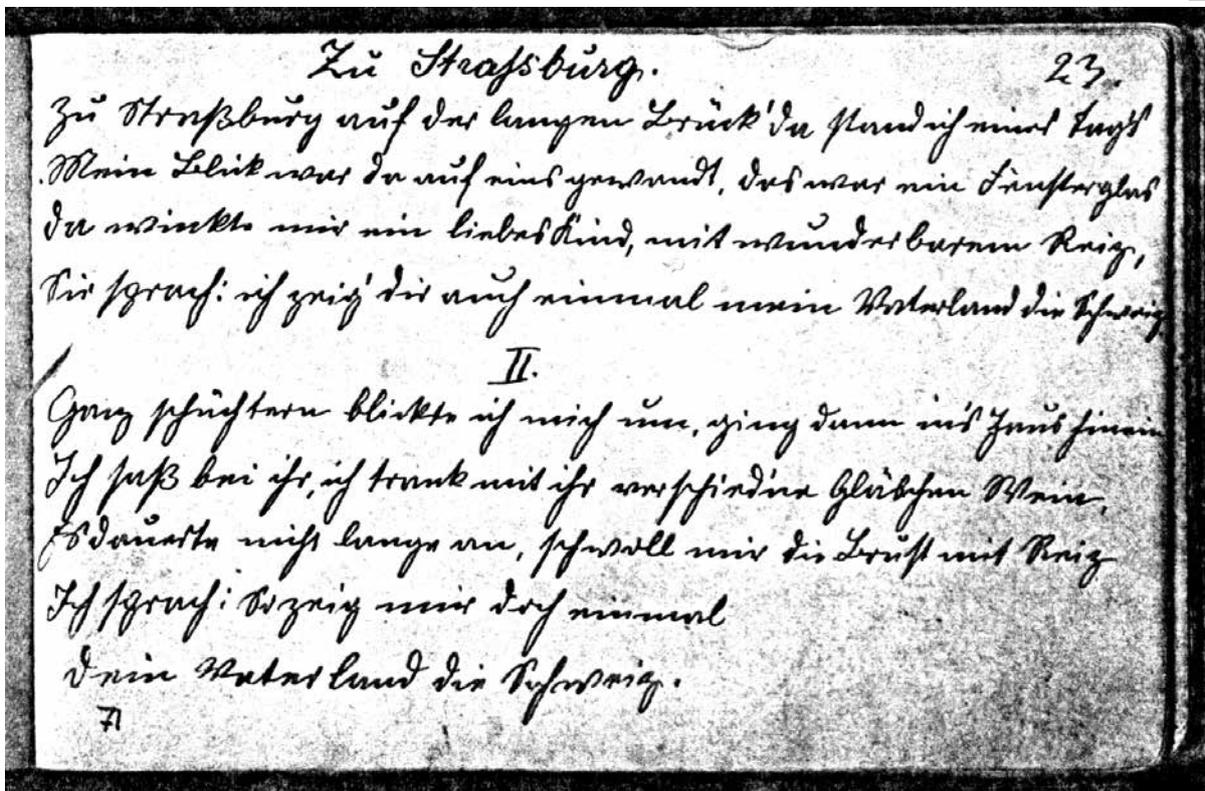
Heut seht ihr mich zum letztenmahl;
Der Hirtenbub ist doch nur Schuld daran,
Das Alphorn hat mir solches angethan,
Das flag ich an.

Ihr Brüder alle drey,

Was ich euch bitt, erschießt mich gleich;
Verschont mein junges Leben nicht,
Schießt zu, auf daß das Blut 'raus spritzt,
Das bitt ich Euch.

O Himmelkönig Herr!

Nimm du meine arme Seele dahin,
Nimm sie zu dir in den Himmel ein,
Laß sie ewig bey dir seyn,
Und vergiß nicht mein.



Handschriftliches "Liederbuch f. Herm. Weber im Januar 1898 von seinem Freunde J. Fanderl" [Hochberg, Lkr. TS].
Liederbuch, geschrieben von Josef Fanderl, Vater von Wastl Fanderl (Kopie im VMA/LH--0095, S. 71).